

1791
 mußte, gegen diese bethörten Leute traf, erstickten diese bedenklichen Versuche im Keime. Als nun Kaiser Leopold II. und Friedrich Wilhelm II. von Preußen auf ihrer Zusammenkunft zu Pillnitz (25.—27. August 1790) sich über die Schritte beriethen, welche die deutschen Reichsfürsten der französischen Revolution gegenüber zu thun hätten, und ein Schutz- und Trutzbündniß (7. Febr. 1792) gegen dieselbe eingingen, trat zwar Sachsen nicht bei, allein als nach der Hinrichtung des französischen Königspaares der durch die schmäbliche Behandlung einer Prinzessin seines Hauses tiefgefränkte Kaiser unkluger Weise deshalb einen Angriffskrieg des Deutschen Reiches wider die französische Republik herausbeschwor, da schloß sich auch Friedrich August, so wenig er auch an den Erfolg und Nutzen eines solchen glaubte, nicht von seiner Reichspflicht aus und ließ ein sächsisches Heer erst zu der preußischen Armee und nach dem von Preußen mit Frankreich abgeschlossenen Separatfrieden zu Basel, zu der österreichischen stoßen, welches erst nach dem Frieden zu Campo Formo (17. October 1797), freilich gewaltig decimirt, nach Sachsen zurückkehrte. In den nun folgenden Kriegen bis zum Jahre 1805, die keine Reichskriege mehr waren, beobachtete der Kurfürst eine kluge Neutralität, war aber nach dem Frieden zu Luneville (9. Februar 1800), in welchem die Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich gegen Entschädigung der dadurch verletzten Reichsfürsten bestimmt worden war, der einzige deutsche Fürst, der bei den dann zu Regensburg (24. August 1802) stattfindenden Unterhandlungen über die Regulirung dieser Angelegenheit auf der Seite Oesterreichs, welches damals allein die Würde und das Interesse des Deutschen Reiches wahrnahm und vertrat, stand, während die anderen größeren deutschen Staaten, wie Preußen, Bayern, Kurhessen und Württemberg, lediglich particularistische Vortheile im Auge hatten.

Der Preßburger Frieden (26. December 1805), der kein deutsches Reich, sondern nur einen deutschen Staatenbund, aber auch keinen römischen Kaiser mehr anerkannte, und der von sechzehn deutschen Reichsständen (am 12. Juli 1806) mit Kaiser Napoleon geschlossene Rheinbund, welcher ihnen zwar Souveränität verlieh, sie aber in ein abhängigeres Verhältniß zu diesem brachte, als in welchem sie früher gestanden hatten, löste das deutsche Reich völlig auf und Kaiser Franz legte (6. August 1806) freiwillig die deutsche Kaiserkrone nieder, nachdem Napoleon erklärt hatte, daß er die alte